

CIM-Newsletter 2026

Januar-Ausgabe

Liebe CIM-Mitglieder,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir schreiben das Jahr zwanzigsechszwanzig. Und dafür wünschen wir allen Gesundheit, viel Freude und Erfolg bei der Arbeit und dass sich der ein oder andere persönliche Wunsch erfüllt! Lesestoff gibt es mit dieser ersten Ausgabe des CIM-Newsletters frei Haus. Neben bewährten Rubriken umfasst er eine Sonderseite als Rückblick auf unser CIM-Retreat, und eine weitere CIM-Mitgliedseinrichtung stellt sich in einem Portrait vor. Wer für den April-Newsletter oder eine folgende Ausgabe ein Thema oder eine Anregung hat, kann sich jederzeit gerne an uns wenden.

Mit herzlichen Grüßen
Das Redaktionsteam sowie alle Vorstandsmitglieder des [CIM](#)



Dr. Fabian Weiland (Geschäftsführer CIM) und
Vera Schiewer (Projektkoordination CIM)

Themen dieser Ausgabe

- › News und Updates aus dem CIM
- › Veröffentlichungen
- › Ausschreibungen
- › CIM-Termine
- › Ausgewählte Veranstaltungen

Ideen und Themenvorschläge gerne an:
cim-kontakt@uk-koeln.de

News und Updates aus dem CIM

Farben geben Orientierung – neues Isolationskonzept in der UKK

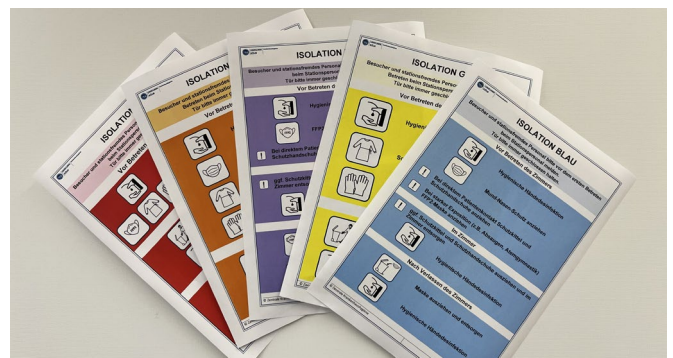
Die Zentrale Krankenhaushygiene betreut die gesamte Uniklinik in allen Fragen der Krankenhaushygiene und Infektionsprävention. Hierzu zählt ein Maßnahmenbündel an verbindlichen Vorgaben zum Schutz von Patientinnen und Patienten, von Mitarbeitenden und von Besucherinnen und Besuchern bei Vorliegen hygienerelevanter Erreger.

Die Isolation von Patientinnen und Patienten mit den daraus resultierenden Schutzmaßnahmen für das Personal und Besuche sind Bestandteil dieses Maßnahmenbündels, um eine Übertragung und Weiterverbreitung hygienerelevanter Erreger zu verhindern.

Zum 01.01.2026 ist ein neues Isolationskonzept in Kraft getreten. Es ersetzt das bisherige Konzept und orientiert sich maßgeblich an den vorwiegenden Übertragungswegen der Erreger. Statt der bislang geltenden drei Isolationsstufen Gelb, Orange

und Rot gibt es nun zwei zusätzliche Farbstufen: Blau und Lila. Die Farbe der jeweiligen Isolationsstufe zeigt auf einen Blick, welche Schutzmaßnahmen für die Mitarbeitenden während der Versorgung betroffener Patientinnen und Patienten einzuhalten sind. Dazu gehört beispielsweise das Tragen eines medizinischen Mund-Nasenschutzes oder einer FFP2-Maske, eines Schutzkittels oder der Einsatz von medizinischen Einmalhandschuhen. Die Farbstufe gibt außerdem an, wann und wo die persönliche Schutzausrüstung (PSA) anzulegen ist und der Abwurf benutzter Materialien erfolgt.

Die neuen Isolationschilder sind zudem verständlicher gestaltet und leichter anzuwenden, da das bisher notwendige Ankreuzen einzelner Bestandteile der erforderlichen Schutzausrüstung entfällt.



Ein Zentrum der

Gemeinsam geschützt – CIM-Mitglieder engagieren sich in Impfkampagne

Die drei CIM-Mitglieder Institut für Translationale Forschung (CECAD), Krankenhausapotheke und Zentrale Krankenhaushygiene engagieren sich gemeinsam in der jährlichen Impfkampagne der Uniklinik Köln und tragen so maßgeblich zu einer geschützten Klinikgemeinschaft bei. Bis Mitte Dezember 2025 wurden über zahlreiche Impfungen gegen Influenza, COVID-19 und RSV-Infektionen durchgeführt – direkt in der Mitarbeiterapotheke, bei diversen Impfaktionen direkt vor Ort in bestimmten Abteilungen und Teams oder über „Do it yourself“-Impfkits, die zur Verfügung gestellt wurden. Zudem erfolgen Impfungen beim betriebsärztlichen Dienst.

Am Institut für Translationale Forschung entstand ein neues Video mit Susanne Fadlalla, das die häufigsten Mythen zur Grippeimpfung aufklärt – verständlich und wissenschaftlich fundiert. Ziel ist es, Unsicherheiten abzubauen und Mitarbeitenden der Uniklinik Köln fundierte Entscheidungen zu ermöglichen

[Link zum Video](#)

Veranstaltungsberichte

Delegationsbesuch der Universität Duhok

Am 30. September und 1. Oktober hatte das CIM Besuch von einer hochrangigen Delegation der Universität Duhok (Autonome Region Kurdistan, Irak), der neben dem Präsidenten der Universität (Prof. Dr. Dawood Atrushi) der Dekan des College of Medicine (Prof. Dr. Dildar Haji Musa) sowie der leitende Infektiologe (Prof. Dr. Muayad Aghali Merza) und der Leiter des Medical Research Center (Prof. Dr. Ahmed Mohammed Salih) angehörten. Das Treffen wurde gemeinsam mit Dr. Benjamin Köckemann vom Zentrum für Internationale Beziehungen der medizinischen Fakultät (ZIB Med) organisiert. Prof. Dr. Gerd Fätkenheuer führte als Leiter des Organisationskomitees und Moderator durch die beiden Tage. Zu Beginn des ersten Tages wurde im Beisein von Prof. Dr. Jens Peter Klußmann (Prodekan für Strategie und Internationalisierung) ein Memorandum of Understanding unterzeichnet.

Den Gästen konnte anschließend ein intensives Besuchsprogramm in den verschiedenen Einrichtungen des CIM geboten werden, das Einblicke in das Antimicrobial Stewardship, den infektiologischen Konsilservice, die mikrobiologische und virologische Diagnostik, die ambulante und stationäre infektiologische Patientenversorgung sowie Abläufe in der Krankenhausapotheke umfasste. Zudem traf die Delegation den Rektor der Universität zu Köln, Prof. Dr. Joybrato Mukherjee. Ausdrücklicher Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen aus Reihen des CIM, die ihre Fachbereiche mit großem Engagement vorgestellt und die zahlreichen Fragen der Kollegen aus Duhok beantwortet haben. Im Nachgang hat uns sehr positives Feedback aus Duhok erreicht – aktuell wird ausgelotet, welche Form der Zusammenarbeit angestrebt werden kann.

Internationaler Austausch: Litauische Expertinnen zu Gast am CIM



Im Rahmen einer Förderinitiative zum Aufbau eines Antimicrobial Stewardship (AMS)-Programms in Litauen hat das AMS-Team der Uniklinik Köln vom 27. bis 31. Oktober zwei Gäste aus Litauen begrüßt: Prof. Dr. Ingrida Lisauskienė, Leiterin der Intensivmedizin und klinische Pharmakologin am Vilnius University Hospital Santaros Klinikos, sowie Prof. Dr. Silvija Kiverytė, Leiterin des mikrobiologischen Labors und klinische Mikrobiologin desselben Hauses.

Die Teilnahme der beiden Kolleginnen ist Teil eines nationalen Grants zur Implementierung und Verbesserung des AMS-Programms in Litauen, in dessen Rahmen das Kölner AMS-Team als Partner eingebunden ist. Der Grant wurde von Prof. Dr. Birutė Zablockienė initiiert, nachdem sie selbst im Anschluss an ihr zweiwöchiges Observership im Rahmen ihres ESCMID AMS Certificate 2022–2024-Kurses wertvolle Erfahrungen am CIM gesammelt hatte. Die dabei gewonnenen Einblicke unterstützten die Konzeption und Beantragung des nationalen Projekts. Als Teil dieses Projekts absolvierten Prof. Dr. Lisauskienė und Dr. Kiverytė während ihres einwöchigen Besuchs ein AMS-Observership, das umfassende Einblicke in die Infektionsmedizin, die Teilnahme am Konsilservice, in die infektiologische Ambulanz sowie in die Abläufe bei der Durchführung von AMS-Interventionen bot. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf praktischen AMS-Interventionen, bei denen Klinik, Pharmazie und Mikrobiologie eng zusammenarbeiten. Darüber hinaus lernten die Gäste zentrale Einrichtungen des CIM kennen, darunter die Institute für Mikrobiologie und Virologie, die Zentrale Krankenhaushygiene und die Krankenhausapotheke. So konnten sie praxisnahe Einblicke gewinnen und erfahren, wie das interdisziplinäre Infektionsmanagement an der Uniklinik Köln strukturiert und organisiert wird.



DZIF-Workshop “Künstliche Intelligenz in der Antikörper- und Impfstoffentwicklung“



Am KI-Workshop in Köln nahmen Vertreterinnen und Vertreter aus verschiedenen DZIF-Standorten sowie die Sprecherinnen und Sprecher der Brückenthemen „Antikörper-basierte Therapien“ und „Vakzine“ teil.

Wie Künstliche Intelligenz die Entwicklung von Antikörpern und Impfstoffen künftig beschleunigen kann, stand im Mittelpunkt des Workshops “Artificial Intelligence in Antibodies & Vaccines Development”, der am 4.-5. November 2025 mit über 60 Teilnehmenden in Köln stattfand. Mit diesem Workshop wurde erstmals im Rahmen der DZIF-Brückenthemen „Antikörperbasierte Therapien“ (Koordinator: Prof. Dr. Florian Klein) und „Vakzine“ (Koordinator: Dr. Klaus Schwamborn) der Fokus gezielt auf Künstliche Intelligenz gelegt. Das wissenschaftliche Programm bot vielfältige Einblicke in aktuelle Entwicklungen des Feldes. Im Fokus standen Vorträge zu KI-gestütztem Impfstoffdesign, neuen Antikörperstrategien, Pandemievorbereitung, Modellierungsansätzen sowie zu regulatorischen und patentrechtlichen Aspekten. Beiträge aus dem DZIF, aus internationalen Forschungseinrichtungen und der Industrie verdeutlichten die rasante Dynamik und das Potenzial von KI in der Infektionsforschung. In den Diskussionen wurden zwei zentrale KI-Perspektiven herausgearbeitet:

- › 1. KI als Assistenzwerkzeug für Recherche, Dokumentenerstellung und organisatorische Prozesse
- › 2. KI als Innovationsmotor für die Entdeckung und Optimierung neuer Impfstoff- und Antikörperkandidaten sowie für modellbasierte Vorhersagen

Der Workshop zeigte, wie wichtig KI-Methoden für die Zukunft der translationalen Infektionsforschung sind. Die DZIF-Brückenthemen werden diese Erkenntnisse nutzen, um den strategischen Ausbau von KI-Kompetenzen innerhalb des DZIF weiter zu fördern.

[Link zum DZIF-Brückenthema Antikörper-basierte Therapien](#)

[Link zum DZIF-Brückenthema Vakzine](#)

Aktionstag zur Antibiotic Awareness Week



Einige der am Aktionstag beteiligten Mitglieder des AMS-Teams (v. l. n. r.): Dr. Lukas Tometten, Priv.-Doz. Dr. Katrin Mehler, Dr. Jens Kneifel, Prof. Dr. Norma Jung

Anlässlich der Antibiotic Awareness Week vom 17.-23. November 2025 hat das Antimicrobial-Stewardship-Team (AMS-Team) am 20. November einen Aktionstag veranstaltet. Mit einem Infostand vor der Cafeteria im LFI-Gebäude machte das interdisziplinäre Team auf die Problematik zunehmender Antibiotikaresistenz aufmerksam. Die Mitarbeitenden der UKK konnten an einem kurzen, lehrreichen und unterhaltsamen Quiz teilnehmen und sich fachlich austauschen.

Hintergrund: Weltweit war im Jahr 2023 etwa jede sechste bakterielle Infektion durch Bakterien mit Antibiotikaresistenzen verursacht und in Europa sterben jedes Jahr mehr als 35.000 Menschen an Infektionen, die durch Antibiotika-resistente Erreger verursacht werden (WHO-Bericht Oktober 2025). Diese Entwicklung stellt sowohl die medizinische Versorgung als auch die Sicherheit von Patientinnen und Patienten vor große Herausforderungen. Der rationale und gezielte Einsatz von Antiinfektiva ist daher essenziell, um die Wirksamkeit bestehender Antibiotika langfristig zu erhalten, um Risiken für Patientinnen und Patienten zu minimieren und um die Behandlungsqualität zu verbessern. Jede einzelne Person kann dafür einen wichtigen Beitrag leisten. Das dreizehnköpfige AMS-Team steht stets für alle Fragen oder Ideen zur rationalen Prävention und Diagnostik von Infektionserkrankungen und dem rationalen Einsatz von Antiinfektiva bereit. Empfehlungen zur Antibiotika-Therapie sind im Intranet unter ABBuch Wiki zu finden.

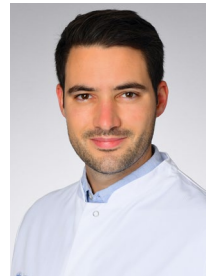
[Link zum ABBuch](#)

CIM meets WZI

Nachdem das Westdeutsche Zentrum für Infektiologie (WZI) am 12. Dezember 2024 in das Auditorium Maximum der Uniklinik Essen eingeladen hatte, fand am 02. Dezember 2025 unter dem Motto „CIM meets WZI“ das „Rückspiel“ im CIO an der Uniklinik Köln statt. Das CIM bedankt sich herzlich bei den Kolleginnen und Kollegen aus Essen, die zwei Vorträge beigesteuert haben (Dr. Carina Elsner zu CCR5-Δ32-Stammzelltransplantation bei HIV-1 mit R5-/X4-Viruspopulationen, Prof. Dr. Adalbert Krawczyk zu Antiherpetischen Antikörpern) und mit einer größeren Gruppe weiterer Gäste angereist sind. Ebenso herzlichen Dank an die beiden Vortragenden aus Reihen des CIM, Prof. Dr. Esther von Stebut (Update Leishmaniasis) und Priv.-Doz. Dr. Jakob Malin (Virale Atemwegsinfektionen) sowie an alle Kölner Teilnehmenden. Den Vorsitz hatten WZI-Direktor Prof. Dr. Oliver Witzke und CIM-Sprecher Prof. Dr. Florian Klein inne. Neben Veranstaltungen wie diesen könnten im nächsten Schritt der Kooperation gemeinsame Forschungsprojekte angegangen werden. Hierzu werden sich die beiden Zentren in 2026 eng austauschen.

Auszeichnungen, Förderungen, Ämter und Co.

EACS-Forschungspreis für Prof. Dr. Dr. Schommers



Prof. Dr. Dr. Philipp Schommers von der Klinik I für Innere Medizin wurde im Rahmen der European AIDS Conference (EACS 2025) in Paris der diesjährige Prize for European HIV Research (ANRS MIE Award for the Best Basic/Translational Paper on HIV) verliehen. Er ist mit 20.000 Euro einer der höchstdotierten Preise der HIV-Forschung. Ausgezeichnet wird seine

Arbeit „Dynamics and durability of HIV-1 neutralization are determined by viral replication“.

Hintergrund: Seit vier Jahrzehnten wird intensiv an einem HIV-Impfstoff geforscht – bislang ohne zugelassene Impfung. Ein wesentlicher Grund ist die enorme Variabilität von HIV, die es erschwert, Antikörper mit breiter Wirksamkeit gegen die Vielzahl zirkulierender Virusvarianten durch Impfung gezielt auszulösen. Zwar konnte eine passive Gabe breit neutralisierender Antikörper (bNAbs) in Studien Infektionen verhindern, doch fehlen Daten dazu, wie lange durch Immunisierung induzierte bNAbs im Menschen anhalten würden. Genau hier setzt die prämierte Studie an.

In seiner Arbeit analysierte Prof. Dr. Dr. Schommers Proben von über 2.300 Menschen mit HIV aus Deutschland, Nepal, Tansania und Kamerun und begleitete zusätzlich seltene „Elite-Neutralizer“ über mehrere Jahre. Die Ergebnisse zeigen in klarer Weise: Die Menge an Virusantigen bestimmt, wie stark und wie dauerhaft die Neutralisationsantwort ausfällt. Erstmals wurden Halbwertszeiten natürlich induzierter bNAbs im Menschen berechnet – sie liegen im Bereich von etwa neun bis siebzehn Jahren bei keiner bzw. niedriger Antigenlast sowie bei rund vier Jahren nach Beginn einer antiretroviralen Therapie, einem Szenario, das die erwartete Antigenlast nach einer Impfung gut abbildet. Damit belegt die Studie, dass bNAb-Antworten, wenn sie durch eine Impfung ausgelöst werden, voraussichtlich über mehrere Jahre Schutz vermitteln könnten.

Posterpreis für Chiara Hornung



Beim 11. EU2CURE HIV-Symposium in Gent, Belgien, erhielt Chiara Hornung vom Institut für Virologie den Posterpreis für ihren herausragenden Beitrag zur HIV-Forschung. Ihr Poster mit dem Titel „Lang anhaltende HIV-1-Suppression durch AAVMYO-exprimierten potenten breit neutralisierenden Antikörper“ wurde in der Kategorie HIV-Cure-Forschung für seine wissenschaftliche Exzellenz und

seinen innovativen Ansatz ausgezeichnet. Diese Arbeit entstand in u. a. in Zusammenarbeit mit Dr. Lutz Gieselmann, Prof. Dr. Florian Klein und Priv.-Doz. Dr. Henning Grüll.

Fakultätspreis für Dr. Potthoff und Priv.-Doz. Dr. Grüll



Die Fakultät vergibt jährlich Fakultätspreise für ausgezeichnete wissenschaftliche Abschlüsse. Für das Jahr 2024 wurde die Virologie doppelt prämiert: Den Fakultätspreis für die beste Promotion 2024 erhielt der Mediziner Dr. Julian Potthoff für seine mit Summa cum laude bewertete Arbeit mit dem Titel „Molekulare und strukturelle Charakteristika breitneutralisierender Hepatitis-C-Virus-Antikörper“.

Der Preis für die beste Habilitation 2024 wurde an Priv.-Doz. Dr. Henning Grüll verliehen, der neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit als Oberarzt am Institut für Virologie arbeitet. Seine Arbeit trägt den Titel: „Neutralizing Antibodies for the Treatment and Prevention of Viral Infections“. Die Verleihung erfolgte am 17. Dezember 2025 durch den Fachbereich der Medizinischen Fakultät.

SFB 1310: Verlängerung um weitere vier Jahre

Der SFB 1310 „Vorhersagbarkeit in der Evolution“ wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft für weitere vier Jahre gefördert. Sprecher des Sonderforschungsbereichs ist der Physiker Prof. Dr. Michael Lässig vom Institut für Biologische Physik der Universität zu Köln. Der SFB untersucht, wie Evolutionsprozesse zumindest kurzfristig vorhergesagt und potenziell gelenkt werden können.

Er erforscht dabei Systeme, die sich besonders schnell verändern: Mikroben, Viren, Immunsysteme und Krebszellen. So sollen Vorhersagemethoden für wichtige Prozesse in diesen Systemen erarbeitet werden, darunter die Entwicklung von Resistenzen bakterieller Erreger gegen Antibiotika oder von Krebs gegen onkologische Therapien, die Evolution menschlicher Grippe- und SARS-CoV-2-Viren und die Antwort unserer Immunsysteme. Der Verbund steht hierbei für eine enge Verzahnung von Biophysik, theoretischer Modellierung und Medizin. Aus den Reihen des CIM sind Prof. Dr. Florian Klein, Priv.-Doz. Dr. Christoph Kreer und Prof. Dr. Dr. Jan Rybniker als Projektleiter eng in den SFB involviert.

Zahlreiche weitere Forscherinnen und Forscher der Medizinischen Fakultät sind im SFB aktiv. Zu den externen Partnerinstitutionen zählen u. a. die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf sowie Einrichtungen in Bonn, Jena, New York, Paris und Wageningen (Niederlande).

[Link zur Seite des SFB](#)

Fortführung NRZ Papillom- und Polyomaviren



Das Institut für Virologie hat die alle 3 Jahre anstehende Evaluation als Nationales Referenzzentrum (NRZ) für Papillom- und Polyomaviren erfolgreich durchlaufen. Die

Begutachtung erfolgte durch das RKI und weitere externe Expertinnen und Experten, die dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG) empfohlen haben, Prof. Dr. Ulrike Wieland auch für die nächste Berufenungsperiode (Januar 2026 bis Dezember 2028) als Leiterin des NRZ zu berufen (stv. Leitung: Dr. Steffi Silling). Das Gutachten stellte unter anderem heraus, dass das NRZ eine Schlüsselrolle bei der Dissemination neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und der Implementation verbesserter diagnostischer Methoden in der klinischen Praxis spielt. Der Ausbau einer Vielzahl an Kooperationen resultierte in einer erheblichen Anzahl von Forschungs- und Übersichtsartikeln. Darüber hinaus war das NRZ federführend an der Erstellung von fünf AWMF-Leitlinien beteiligt, beispielsweise zum Screening analer Dysplasien bei Menschen mit HIV. Eine Langzeitstudie zu analen HPV16-Infektionen bei HIV-positiven MSM konnte durch Sequenzanalysen die Persistenz identischer Virusisolate über Jahre nachweisen und damit die begrenzte Wirksamkeit der HPV-Impfung in dieser Gruppe belegen. Die Bedeutung des NRZ in Zukunft wird als sehr relevant eingeschätzt.

Hamburger Wissenschaftspreis 2025 für Prof. Dr. Klein



Der Preisträger mit Akademiepräsident Prof. Dr. Mojiab Latif und Stifterin Eva-Maria Greve von der Hamburgischen Stiftung für Wissenschaften, Entwicklung und Kultur Helmut und Hannelore Greve.

Prof. Dr. Florian Klein wurde der Hamburger Wissenschaftspreis 2025 zum Thema „Immunmodulation“ verliehen. Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg würdigte damit seine Arbeiten auf dem Gebiet der Antikörper-vermittelten Prävention und Therapie von HIV und anderen Virusinfektionen. Den mit 150.000 Euro dotierten Preis stiftet die Hamburgische Stiftung für Wissenschaften, Entwicklung und Kultur Helmut und Hannelore Greve. Das Preisgeld wird Prof. Dr. Klein für seine weitere HIV-Forschung nutzen. Der Preis wurde am 21. November 2025 im Hamburger Rathaus unter der Schirmherrschaft des Ersten Bürgermeisters der Freien und Hansestadt Hamburg (Dr. Peter Tschentscher) verliehen. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Ansgar Lohse, Direktor der I. Medizinischen Klinik und Poliklinik am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf.

CIM-Mitglieder unter den weltweit meistzitierten Forschenden



Sechs Kölner Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gehören 2025 erneut zu den „Highly Cited Researchers“ – den meistzitierten Forschenden weltweit. Zwei CIM-Mitglieder,

Prof. Dr. Oliver A. Cornely (Direktor Institut für Translationale Forschung, CECAD; Leiter Europäisches Exzellenzzentrum für Invasive Pilzinfektionen (ECMM), Klinik I für Innere Medizin) und Prof. Dr. Jacques Meis (ECMM, Klinik I für Innere Medizin), wurden für ihre Arbeiten in der Infektionsforschung und der translationalen Medizin ausgezeichnet.

ERC Synergy Grant für Prof. Dr. Klein und Prof. Dr. Lässig



Prof. Dr. Florian Klein und Prof. Dr. Michael Lässig sind gemeinsam mit zwei Partnern aus Frankreich und den USA mit einem Synergy Grant vom Europäischen Forschungsrat (ERC)

ausgezeichnet worden. Durch die Synergy Grants werden exzellente Forschende, die gemeinsam als Team an einem Projekt arbeiten, für die Dauer von sechs Jahren mit rund 10,5 Millionen Euro gefördert. Das Team um Prof. Dr. Klein und Prof. Dr. Lässig erhält den Forschungspreis für ihr Projekt CoEvolve. Ziel ist es, die Koevolution von Viren und Immunsystem besser zu verstehen – insbesondere bei Influenza und SARS-CoV-2. Durch die Kombination von Laborexperimenten, Langzeitstudien und weltweiten Virusdaten entwickeln die Teams um Prof. Dr. Klein und Prof. Dr. Lässig (Institut für Biologische Physik der Universität zu Köln) gemeinsam mit zwei Partnern aus Frankreich und den USA neue molekulare Tests und Computermodelle, um künftige Virusvarianten vorherzusagen und wirksamere Impfstrategien zu ermöglichen. So trägt CoEvolve dazu bei, Infektionswellen frühzeitig zu erkennen und die öffentliche Gesundheit langfristig zu stärken. Prof. Dr. Lässig's Team berät schon heute die Weltgesundheitsorganisation bei der Auswahl von Grippe-Impfstoffen.

Neues Projekt „Phage-LIVE“ gegen multiresistente Keime



Das Phage-LIVE-Projekt entwickelt eine neuartige Therapie gegen multiresistente E. coli im Darm, gefördert mit 270.000 Euro vom DZIF. Dr. Annika Claßen leitet den präklinischen Teil; die Kombination aus Bakteriophagen und Probiotika soll Hochrisikopatienten effektiv und nachhaltig ohne klassische Antibiotika schützen. Gemeinsam mit dem Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung soll das Projekt neue

Wege im Umgang mit antibiotikaresistenten Erregern eröffnen.

Galenus-von-Pergamon-Preis für CIM-Forscher



Für ihre Forschungsarbeiten zu Antibiotika-Alternativen haben Prof. Dr. Dr. Jan Rybniker, Dr. Alexander Simonis, Priv.-Doz. Dr. Christoph Kreer und Prof. Dr. Florian Klein den Galenus-von-Pergamon-Preis 2025 für Grundlagenforschung gewonnen. Sie haben gemeinsam einen monoklonalen Antikörper (mAb) entwickelt, der sich gegen den Krankenhauskeim *Pseudomonas aeruginosa* richtet. *P. aeruginosa* ruft unter anderem schwerste Pneumonien und Wundinfektionen hervor und entwickelt häufig Antibiotikaresistenzen. Das Team hat aus chronisch infizierten Patientinnen und Patienten Antikörper, die auf die Virulenz des Bakteriums abzielen, isoliert und charakterisiert und im Mausmodell getestet. Ein wichtiger Virulenzfaktor ist das Typ-III-Sekretionssystem, das über das Protein PcrV bakterielle Toxine direkt in Wirtszellen injizieren kann. Im *in-vivo*-Maus-Infektionsmodell unterdrückten die Antikörper das Wachstum der Bakterien ähnlich effektiv wie klassische Antibiotika und wirkten auch gegen resistente Stämme. Der Fokus auf bakterielle Virulenzfaktoren ist vielversprechend, da das Risiko der Resistenzentwicklung bei Therapien, die gegen Virulenzfaktoren gerichtet sind, als gering eingeschätzt wird. In pharmakokinetischen Studien ergab sich eine lange Halbwertszeit der mAb, was auch eine prophylaktische Anwendung ermöglichen könnte. Eine klinische Phase-I-Studie wird vorbereitet.

[Link zum Artikel](#)

EKFS-Förderung für Dr. Dr. Schmidt



Dr. Dr. Nathalie Schmidt aus der Klinik I für Innere Medizin erhält von der Else Kröner-Fresenius-Stiftung eine Förderung von knapp 300.000 Euro für die kommenden drei Jahre (Förderlinie Erst-/Zweitanzug), um die immunologischen Konsequenzen von Adipositas und GLP-1-Analoga zu untersuchen. Die Adipositas-Prävalenz steigt kontinuierlich mit weitreichenden Folgen für die individuelle

Gesundheit und das Gesundheitssystem. So trägt Übergewicht zu einem schweren Verlauf von Infektionen bei. Neue Ansätze zur Gewichtsreduktion wie GLP-1-Analoga revolutionieren die Therapie, die immunologischen Konsequenzen sind bisher jedoch nicht verstanden. Ziel dieser Studie ist daher die Ermittlung des Einflusses von Adipositas und GLP-1-Analoga auf antivirale T-Zellen mit dem Ziel, zu Grunde liegende Mechanismen aufzudecken.

Dr. Sprute zum Mykologie-Fellow ernannt



Dr. Rosanne Sprute, wissenschaftliche Mitarbeiterin und stellvertretende Leitung am Europäischen Exzellenzzentrum für Pilzkrankungen an der Klinik I für Innere Medizin, ist zum Fellow der ECMM (European Confederation of Medical Mycology) Academy ernannt worden. Academy Fellows sind international anerkannte Expertinnen und Experten mit herausragender Expertise in der medizinischen Mykologie.

Dr. Sprute arbeitet in der klinischen und translationalen Forschung zu Pilzinfektionen, mit besonderem Schwerpunkt auf neuartige Therapieansätze und die Optimierung von Behandlungsmöglichkeiten für schwer immunsupprimierte Patientinnen und Patienten. Sie ist in internationale Studienkonsortien eingebunden und engagiert sich in der Entwicklung von Leitlinien zur Diagnostik und Therapie invasiver Mykosen.

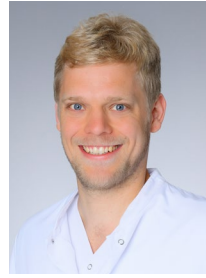
Gateway Ambassadors 2025



Das Gateway Exzellenz Start-up Center der Universität zu Köln hat sich bei seinen Gateway Ambassadors 2025 für deren Engagement bedankt. Aus Reihen des CIM zählen die beiden Direktoriumsmitglieder Prof. Dr. Esther von Stebut und Prof. Dr. Florian Klein zu den Gateway-Botschaftern.

Sie agieren für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Studierende, die ihre Ideen und Forschungsergebnisse in die Anwendung bringen wollen, als Mentorinnen und Mentoren, Vorbilder und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

Engagement im Penicillin-Allergie-Netzwerk Deutschland (PANDA)



Dr. Lukas Tometten (Klinische Infektiologie) ist Mitgründer des Penicillin-Allergie-Netzwerks Deutschland (PANDA). Ziel des Netzwerks ist es, das Management von Patientinnen und Patienten mit anamnestischer Penicillinallergie nachhaltig zu verbessern und eine bundesweit einheitliche Delabeling-Strategie zu etablieren. Obwohl rund 10 % der Bevölkerung eine Penicillinallergie angeben, vertragen etwa

90 % dieser Personen Penicilline tatsächlich problemlos. Ein gezieltes Delabeling kann daher Therapieergebnisse verbessern und zugleich Nebenwirkungen, Resistenzentwicklungen sowie Kosten reduzieren.

Zentrale Elemente der PANDA-Arbeit sind die Entwicklung eines klinischen Leitfadens, Fortbildungsangebote – darunter die Webinare zum Nationalen Penicillin-Allergie-Tag – sowie wissenschaftliche Projekte. Dazu zählt unter anderem die gemeinsam im NUM initiierte PENGUIN-Studie zur Optimierung antibiotischer Therapien durch Penicillinallergie Delabeling. Unterstützt wird PANDA von der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie (DGI) und der Akademie für Infektionsmedizin e. V.

Weitere Informationen für Behandlerinnen und Behandler und Betroffene wurden durch PANDA unter www.penicillinallergie.de bereitgestellt.

Blut-basierte immunologische Signaturen für extrapulmonale Tuberkulose entschlüsselt



Ein interdisziplinäres Team des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung (DZIF), des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), der Uniklinik Köln

und des LIMES-Instituts der Universität Bonn hat im November 2025 in Nature Communications die immunologischen Besonderheiten der extrapulmonalen Tuberkulose (EPTB) im Blut systematisch charakterisiert (Erstautor: Dr. Sebastian Theobald, Letztautoren: Priv.-Doz. Dr. Isabelle Suárez und Prof. Dr. Dr. Jan Rybniker). Mithilfe moderner Multi-Omics-Methoden identifizierten die Forschenden drei Immunotypen, die sich in ihren immunologischen Aktivierungsmustern und Krankheitsmerkmalen klar voneinander unterscheiden.

Besonders relevant waren dabei Interferon- und Interleukin-1-Signalwege sowie die Aktivierung von T-Zellen und Natürlichen Killerzellen. Zudem entwickelte das Team Genexpressions-Biomarker, die sowohl pulmonale als auch extrapulmonale TB zuverlässig aus Blutproben erkennen können. Diese leicht zugänglichen Marker könnten künftig invasive Gewebepunktionen teilweise ersetzen und neue Möglichkeiten für eine personalisierte Behandlung eröffnen. Die Ergebnisse werden derzeit in der multizentrischen Studie mEX-TB unter Kölner Leitung an mehreren DZIF-Standorten weiter validiert.

[Link zum Artikel](#)

Geschlechterunterschiede in der Publikumsbeteiligung auf infektionsmedizinischen Fachkongressen



Eine neue Studie in *Clinical Microbiology and Infection* zeigt deutliche Geschlechterunterschiede in der Publikumsbeteiligung auf infektionsmedizinischen Fachkongressen und betont die Bedeutung gezielter Maßnahmen für mehr Chancengleichheit und wissenschaftliche Sichtbarkeit. Obwohl Frauen fast die Hälfte der Vorträge halten und im Durchschnitt einen größeren Anteil der Konferenzteilnehmenden ausmachen, stellen sie nur rund ein Drittel der Fragen oder Kommentare. „Unsere Daten zeigen klar, dass wissenschaftliche Diskussionen auf internationalen wie auch auf nationalen Tagungen noch von deutlichen Ungleichheiten geprägt sind. Frauen in sichtbaren Rollen, etwa als Chairs oder als erste Fragenstellende, können die Beteiligung weiterer Frauen spürbar fördern“, sagt Dr. Danila Seidel. Dr. Rosanne Sprute ergänzt: „Schon kleine strukturelle Anpassungen können mehr Frauen ermutigen, sich aktiv einzubringen. Diese Sichtbarkeit ist entscheidend für die individuelle Karriere, aber auch für eine ausgewogene wissenschaftliche Debatte.“

[Link zum Artikel](#)

Dekade gegen postinfektiöse Erkrankungen



Das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) hat zusammen mit Partnern der Gesundheitsforschung eine Nationale Dekade gegen postinfektiöse Erkrankungen ausgerufen. Ein wichtiger Schritt für alle, die sich seit Jahren mehr Aufmerksamkeit und belastbare Forschung zu Long-COVID und anderen postinfektiösen Syndromen, einschließlich ME/CFS, wünschen. Die acht

Deutschen Zentren der Gesundheitsforschung (DZG) decken die medizinischen Themen ab, bei denen postinfektiöse Folgen auftreten können: Herz-Kreislauf, Lunge, Gehirn, Stoffwechsel, Krebs, Infektionen, Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters sowie psychische Erkrankungen. Die DZG-Gruppen erforschen Mechanismen, Diagnosewege und Behandlungsansätze, die für Long-COVID und andere postinfektiöse Erkrankungen relevant sind. Aktuell hat eine Arbeitsgruppe, in der alle DZG vertreten sind, unter der Leitung von Prof. Dr. Natascha Sommer (DZL) und Prof. Dr. Clara Lehmann (DZIF) ihre Arbeit aufgenommen. Die AG bündelt Wissen, identifiziert die wichtigsten Forschungsschwerpunkte und initiiert innovative Forschungsprojekte, damit neue Erkenntnisse schneller in die Versorgung gelangen.

FungiScope® erhält Ethikvotum für Brasilien

Das internationale Register FungiScope® hat für die kommenden zehn Jahre ein Ethikvotum in Brasilien erhalten. Damit kann das Projekt nun auch dort invasive Pilzinfektionen systematisch erfassen, bis zu 1.200 Patientinnen und Patienten an mehreren klinischen Zentren einschließen und wichtige Daten zu Diagnostik, Therapie und Prävention liefern. Unter der Leitung von Dr. Danila Seidel und Prof. Dr. Oliver Cornely stärkt das Register die internationale Zusammenarbeit und ermöglicht eine langfristige Verbesserung der Versorgung in Südamerika und weltweit.

Medientipps

Prof. Dr. Müller zu Gast im Impact Podcast



Wo Menschen sind, passieren Fehler. Das kann gerade im Gesundheitswesen gravierende Folgen haben. Umso wichtiger ist es, dass Fehler nicht nur erkannt, sondern auch aufgearbeitet und festgehalten werden. Fehlermeldesysteme wie „Jeder Fehler zählt“ oder andere sogenannte Critical Incident Reporting Systems (CIRS) können Apotheken, Arztpraxen und Krankenhäuser dabei unterstützen. Prof. Dr. Beate Müller, Direktorin des Instituts für Allgemeinmedizin an der Uniklinik Köln, gehört zum Team von „Jeder Fehler zählt“. In dieser Folge spricht sie mit Gastgeber Axel Schwarz darüber, wie Meldesysteme Patientinnen- und Patientensicherheit steigern können, was sie über Fehlerquoten aussagen und warum zu Fehlermeldungen auch immer eine Portion Altruismus gehört.

unterstützen. Prof. Dr. Beate Müller, Direktorin des Instituts für Allgemeinmedizin an der Uniklinik Köln, gehört zum Team von „Jeder Fehler zählt“. In dieser Folge spricht sie mit Gastgeber Axel Schwarz darüber, wie Meldesysteme Patientinnen- und Patientensicherheit steigern können, was sie über Fehlerquoten aussagen und warum zu Fehlermeldungen auch immer eine Portion Altruismus gehört.

[Link zum Podcast](#)

Infektiopod 99: Candidiasis



In der neuen Folge des Infektiopod sprechen Dr. Rosanne Sprute und Prof. Dr. Oliver Cornely, die an der Uniklinik das Europäische Exzellenzzentrum für invasive Pilzinfektionen leiten, über die globale Leitlinie zur Diagnose und Therapie der Candidiasis. Die Folge bietet praxisnahes Expertenwissen zu Krankheitsbildern, Diagnostik und Behandlung.

[Link zum Podcast](#)

Gemeinsam für Menschen mit HIV



(v.l.) Inge Vermeer und Prof. Dr. Clara Lehmann, Foto: Michael Bause

Zum Welt-Aids-Tag am 1. Dezember beleuchtete der Kölner Stadt-Anzeiger das Zusammenspiel zweier Frauen, die stellvertretend für viele an der Uniklinik Köln stehen: Prof. Dr. Clara Lehmann, Leiterin der Infektionsambulanz der Klinik I für Innere Medizin, und Inge Vermeer, Pflegefachkraft mit über 35 Jahren Erfahrung in der HIV-Versorgung. Beide eint ein Ziel: Menschen mit HIV medizinisch und menschlich so zu begleiten, dass sie ein sicheres, selbstbestimmtes Leben führen können. In der Ambulanz werden jedes Quartal rund 1.500 Patientinnen und Patienten versorgt. Prof. Lehmann beschreibt, wie HIV-positive Menschen heute dank wirksamer antiretroviraler Therapien unter guter Betreuung weitgehend unbeeinträchtigt leben können. Der Artikel zeigt zugleich, wie wichtig die pflegerische Perspektive bleibt und wie sehr menschliche Zuwendung und kontinuierliche Begleitung zum Behandlungserfolg beitragen. Doch Prof. Lehmann weist auch auf aktuelle Herausforderungen hin: Die Zahl der Neuinfektionen in Deutschland ist zuletzt wieder gestiegen – 2024 auf geschätzte 2.300 Fälle. Gründe dafür sind Stigmatisierung, geringe Testbereitschaft und die Angst vor Vorurteilen. Gleichzeitig gewinnen Prävention und Aufklärung weiter an Bedeutung. Die von den Krankenkassen finanzierte PrEP und frühzeitige Diagnostik sind wichtige Bausteine, um Neuinfektionen zu verhindern. Weltweit gefährden zudem Kürzungen internationaler Programme den Fortschritt im Kampf gegen HIV.

[Link zum Artikel](#)

Prof. Dr. Dr. Rybniker als Experte zu Antibiotikaresistenz



Prof. Dr. Dr. Jan Rybniker, Leiter des Schwerpunkts für klinische Infektiologie, stand dem Kölner Stadt-Anzeiger anlässlich der diesjährigen „Antimicrobial Resistance Awareness Week“ als Experte rund um das Thema Antibiotikaresistenz zur Seite. In dem Beitrag bekräftigt er, dass es im Zeitalter der Antibiotikaresistenzen neue Ansätze brauche, um Bakterien zu bekämpfen, da diese zunehmend

auch gegen moderne Antibiotika Abwehrmechanismen entwickeln würden. Ein wichtiger Treiber für die Entwicklung von Resistenzen sei die freizügige, zu breite Verabreichung von Antibiotika. „Wir müssen kreativer und komplizierter denken.“

Es gibt neue, vielversprechende Ansätze, zum Beispiel Bakterien mit Antikörpern zu bekämpfen“, sagt er im Interview. Die Awareness Week sei sehr zu begrüßen und es brauche allgemein mehr Aufmerksamkeit für die Bedeutung der Infektionsmedizin. Um Ausbrüche mit multiresistenten Erregern zu verhindern oder einzudämmen bedarf es eines großen und sehr gut ausgebildeten Teams aus mehreren Fachbereichen, wie es das Antimikrobielle Stewardship-Teams der Uniklinik ist.

[Link zum Artikel](#)

Vorstellung des „Unit-Dose-System“ in KStA und WDR Lokalzeit

Vorstellung des „Unit-Dose-System“ in KStA und WDR Lokalzeit Die Uniklinik Köln stellt ihre Arzneimittelversorgung seit 2018 schrittweise auf ein innovatives vollautomatisiertes System um: das sogenannte „Unit-Dose-System“. Mit dem System werden täglich über 2.200 patientenindividuelle Medikamentenportionen in einem geschlossenen Prozess verpackt, überprüft und direkt ans Patientenbett geliefert. In einer Reportage im Kölner Stadt-Anzeiger sagt Dr. Andrea Liekweg, Leiterin der Krankenhausapotheke, die Mitglied im CIM ist: „Das Risiko, dass Fehler bei der Arzneimittelvergabe passieren, können wir auf diesem Weg extrem senken.“ Der Prozess ermöglicht eine exakte Zuordnung jeder Tablette zu einem Patienten – inklusive Name, Geburtsdatum, Dosierung und QR-Code für weitere Informationen. Ein Bericht der WDR-Lokalzeit zu dem Thema geht auch auf die Entlastung der Kräfte auf Station ein. „Statt in der Nachtschicht Tabletten zu sortieren, können sich die Pflegekräfte stärker auf die Patienten konzentrieren“, erklärt Projektleiterin Annelie Goldbeck.

[Link zum Artikel im KStA](#)

[Link zum Beitrag beim WDR](#)

Gastbeiträge von Prof. Dr. Fätkenheuer



In Gastbeiträgen im Kölner Stadt-Anzeiger und in der Süddeutschen Zeitung hat Prof. Dr. Gerd Fätkenheuer (Schwerpunkt für klinische Infektiologie; Berater des CIM-Vorstands) Stellung zu infektionsmedizinisch sehr relevanten Themen bezogen: zur weiterhin niedrigen Impfbereitschaft in der Bevölkerung und was man dagegen unternehmen könnte („Neues zu einem alten Thema: Grippe“, Kölner

Stadt-Anzeiger, 26.11.2025) und zum fragwürdigen Auftreten der Partei AfD in der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestags zur Corona-Pandemie, die vor kurzem ihre Arbeit aufgenommen hat („Agitation statt Aufarbeitung“, Kölner Stadt-Anzeiger, 8.12.2025; „Fakten und Ideologie verschwimmen, deutlich zutage tritt eine Zerstörungslust“, Süddeutsche Zeitung, 16.12.2025, Co-Autor: Prof. Dr. Bernd Salzberger)

[KStA-Artikel](#)

[KStA-Artikel](#)

[SZ-Artikel](#)

Veröffentlichungen (Auswahl)

- › A supranational volunteer registry as a model for sustained vaccine research continuity and inclusive pandemic preparedness in Europe. *Clin Microbiol Infect* 2025. [DOI](#)
- › Assessment of *Cryptosporidium* spp. Sub-Families and *Giardia duodenalis* Assemblages A and B in Ghanaian HIV Patients, Including Socio-Economic, Clinical, and Immunological Associations. *Infect Dis Rep* 2025. [DOI](#)
- › Breakthrough Invasive Mould Infections Under Posaconazole Prophylaxis in Patients With Haematologic Malignancies: A Case-Control Study. *Mycoses* 2025 [DOI](#)
- › Clinical heterogeneity and treatment outcomes of extrapulmonary tuberculosis in a low-incidence setting: insights from a prospective cohort study. *Infection* 2025. [DOI](#)
- › Diagnostic and therapeutic capacity for fungal infections in Colombia: An ESCMID-EFISG nationwide multicenter assessment of mycological healthcare. *Int J Infect Dis* 2025. [DOI](#)
- › Die Bedeutung der Krise für die Moralentwicklung während der ärztlichen Weiterbildung [Crisis as opportunity - The significance of crisis for moral development during medical training]. *Dtsch Med Wochenschr* 2025. [DOI](#)
- › Discovery and Total Synthesis of Crossiguanipyrazines with Potent Activity Against *Mycobacterium tuberculosis*. *Angew Chem Int Ed Engl* 2025. [DOI](#)
- › Early and late mortality in vertebral osteomyelitis: who dies within the first year after diagnosis. *Infection* 2025. [DOI](#)
- › Effective and safe use of immune checkpoint inhibitors for non-small cell lung cancer in people living with HIV. *HIV Med* 2025. [DOI](#)
- › Evaluation of Each Three *Entamoeba histolytica*- and *Strongyloides stercoralis*-Specific Real-Time PCR Assays Applying Test Comparisons Without Reference Standards. *Microorganisms* 2025. [DOI](#)
- › Feasibility, utility, usability and acceptance of a multimodal telemonitoring for COVID-19 patients in general practitioners practices in Germany: a mixed methods study with patients. *BMC Health Serv Res* 2025. [DOI](#)
- › First report of *Candida* (*Candidozyma*) *auris* infections in a human and a dolphin from the Dominican Republic: A One health perspective. *Med Mycol Case Rep* 2025. [DOI](#)
- › Gender differences in audience participation at infectious disease and microbiology conferences: a prospective observational study. *Clin Microbiol Infect* 2025. [DOI](#)
- › HPV42 - a human papillomavirus classified as a low-risk type with oncogenic potential. *J Dtsch Dermatol Ges* 2025. [DOI](#)
- › Impfen in der hausärztlichen Praxis: Ein Update [Vaccination in general practice: an update]. *MMW Fortschr Med* 2025. [DOI](#)
- › *In Vitro* Activity of Nitroxoline (5-Nitro-8-Hydroxyquinoline) Against *Aspergillus* Species. *Mycoses* 2025. [DOI](#)
- › Interdisziplinäres Endokarditsteam : Struktur, Evidenz und klinischer Nutzen [Interdisciplinary endocarditis team: Structure, evidence and clinical benefit]. *Herz* 2025. [DOI](#)
- › Invasive candidiasis in intensive care medicine: shaping the future of diagnosis and therapy. *Intensive Care Med* 2025. [DOI](#)
- › ISAbal-mediated bla_{ADC} disruption restores third-generation cephalosporin susceptibility in a clinical *Acinetobacter baumannii* isolate. *Antimicrob Agents Chemother* 2025. [DOI](#)
- › Managing invasive fungal infections in critical illness: reflections on recent American Thoracic Society recommendations. *Eur J Intern Med* 2025. [DOI](#)
- › Multicentre investigation of *Wickerhamomyces anomalus* fungemia in India: emerging resistance and mechanistic insights. *J Antimicrob Chemother* 2025. [DOI](#)
- › On the shoulders of a giant- An appraisal of the legacy of Dr. Gerald P Bodey to Infectious Diseases. *Clin Microbiol Infect* 2025. [DOI](#)
- › Optimising the management of invasive candidiasis. *Clin Microbiol Infect* 2025. [DOI](#)
- › Post-COVID Fatigue Is Associated With Reduced Cortical Thickness After Hospitalization. *Ann Clin Transl Neurol* 2025. [DOI](#)
- › Prediction of COVID-19 disease progression by multiparametric analysis of circulating extracellular vesicles with flow cytometry. *J Virol* 2025. [DOI](#)
- › Profiling of HIV-1 elite neutralizer cohort reveals a CD4bs bnAb for HIV-1 prevention and therapy. *Nat Immunol* 2025. [DOI](#)
- › Retrospective Multicenter Study on Invasive Candidiasis in Türkiye Demonstrates High Genetic Variety of *Candida tropicalis*. *Mycopathologia* 2025. [DOI](#)
- › Rezafungin Utilisation in Real Life-FungiScope Results From Europe and the United States. *Mycoses* 2025. [DOI](#)
- › Risk factors for persistent candidemia and prognostic implications: Results from the ECMM *Candida* III study. *J Infect* 2025. [DOI](#)
- › RSV Monitoring in Germany: A Critical Overview of Available Surveillance Systems. *J Clin Med* 2025. [DOI](#)
- › Self-testing for 5 respiratory viruses in adult VACCELERATE volunteers in Germany-a pilot study on multi-pathogen rapid antigen testing to monitor community-acquired acute respiratory infections. *Front Public Health* 2025. [DOI](#)
- › Severe destruction in vertebral osteomyelitis – risk factors and survival. *Infection* 2025. [DOI](#)
- › Subacute Thyroiditis-Is it Really Linked to Viral Infection? *J Clin Endocrinol Metab* 2025. [DOI](#)
- › T cells engineered to carry a high-affinity HBV-specific T cell receptor: a potent weapon against advanced HBV-related HCC. *Gut* 2025 [DOI](#)
- › The 2025 EQUAL Pneumocystis Score-an ECMM tool to measure QUALity in Pneumocystis pneumonia management. *JAC Antimicrob Resist* 2025. [DOI](#)
- › Deep immune profiling delineates hallmarks of disease heterogeneity in extrapulmonary tuberculosis. *Nature Communications* 2025 [DOI](#)
- › The rise of *Candidozyma auris* in Czechia: three clades, prosthetic joint infection and fluconazole resistance development, 2022 to 2024. *Euro Surveill* 2025. [DOI](#)
- › Viral metagenomic sequencing reveals rare pathogens and improves diagnostic accuracy in neuroinflammatory disorders. *Diagn Microbiol Infect Dis* 2025. [DOI](#)
- › Safety and efficacy of REP 2139-Mg in patients with HDV-related advanced liver disease in an international compassionate access program. *J Hepatol* 2025. [DOI](#)
- › Impact of Handling Perception and Language Barriers on Virologic Response to Daily Subcutaneous Bulevirtide in Hepatitis D. *Liver Int.* 2025 [DOI](#)
- › Long-term outcomes after open total pericystectomy for cystic echinococcosis. *World J Gastrointest Surg.* 2025 [DOI](#)
- › SARS-CoV-2 infection dynamics in a MHCI-mismatched lung transplant recipient. *Nat Commun* 2025. [DOI](#)
- › Sustained HIV-1 remission after heterozygous CCR5Δ32 stem cell transplantation. *Nature* 2025. [DOI](#)

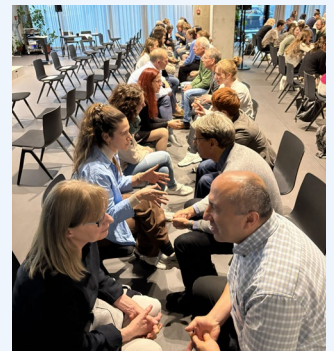
CIM-Retreat November 2025

Sonderseite



Am 7. November haben über 110 Kolleginnen und Kollegen aus den dreizehn Mitgliedsinstitutionen an unserem ersten CIM-Retreat teilgenommen. Unter dem Motto „Collaborate. Inspire. Mobilize.“ konzentrierte sich das Programm auf zwei Hauptziele: die weitere Stärkung unserer Gemeinschaft und die Knüpfung neuer Kontakte für klinische und wissenschaftliche Aktivitäten. Dies spiegelte sich im Programm wider, das kurze Präsentationen zu den Einrichtungen und Flash-Talk-Sessions zur Prävention, Diagnose und Behandlung von Infektionskrankheiten sowie Sessions zu karrierebezogenen Themen (unterstützt von unseren Kolleginnen aus dem Dekanat) umfasste. In einem Speed-Dating konnten die Teilnehmenden wechselnde kurze Gespräche mit zufällig zugewiesenen Kolleginnen und Kollegen führen. Für den abschließenden Programmpunkt konnten wir den amtierenden ESCMID-Präsidenten Prof. Dr. Robert Skov (Kopenhagen) gewinnen. Er hielt die in das Retreat integrierte CIM Lecture zum Thema antimikrobielle Resistenz und stand während des Get-togethers als Gesprächspartner zur Verfügung.

Wir blicken sehr gerne auf diesen ereignisreichen Tag zurück. Unser Dank gilt allen Teilnehmenden, den Referierenden sowie dem Team des Pop-up-Impf-Angebots, das äußerst gut angenommen wurde. Hervorheben möchten wir das Engagement des Organisationskomitees, das maßgeblich für die gute Vorbereitung und den reibungslosen Ablauf des Retreats verantwortlich war, herzlichen Dank dafür!



Collaborate.
Inspire.
Mobilize.



Ausschreibungen

› DFG, Infos Einzelförderung

Informationen der DFG zum Thema Einzelförderung mit Fokus auf: Walter Benjamin-Programm, Emmy Noether-Programm, Heisenberg-Programm und Einzelprojekte (Sachbeihilfe).

[Weitere Informationen](#)

› DFG, Projektförderung: Sachbeihilfe

Ermöglicht allen Personen mit abgeschlossener wissenschaftlicher Ausbildung themenunabhängig die jederzeitige Durchführung eines einzelnen, thematisch und zeitlich begrenzten Forschungsvorhabens (bis zu drei PI als Antragstellende, auch Erstantragstellende). Das Basismodul ermöglicht bspw., die zur Durchführung des Projektes notwendigen Personal-, Sach- und Investitionsmittel sowie die Mittel, um Projektergebnisse zu publizieren, einzuwerben. Fortlaufende Beantragung möglich.

[Weitere Informationen](#)

› DFG, Personenförderung: Walter Benjamin-Programm

Ermöglicht Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Qualifizierungsphase im Anschluss an die Promotion, ein eigenes Forschungsvorhaben am Ort ihrer Wahl selbstständig umzusetzen. Fortlaufende Beantragung möglich.

[Weitere Informationen](#)

› Schlüsselprojekte, Else Kröner-Fresenius-Stiftung

Projekte, die das Potenzial aufweisen, grundlegende, für ein ganzes Forschungsfeld richtungweisende Entdeckungen zu zeitigen. Fortlaufende Beantragung möglich.

[Weitere Informationen](#)

› Translatorische Projekte, Else Kröner-Fresenius-Stiftung

Innovative Projekte mit hohem Translationspotenzial. Fortlaufende Beantragung möglich.

[Weitere Informationen](#)

› Fritz Thyssen Stiftung, Tagungsförderung

Die Fritz Thyssen Stiftung fördert wissenschaftliche Veranstaltungen (insbesondere kleinere national und international ausgerichtete Tagungen) mit dem Ziel, die Diskussion und Bearbeitung konkreter wissenschaftlicher Fragestellungen sowie die thematisch ausgerichtete Kooperation und Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im engeren Fachgebiet oder auch zwischen verschiedenen Fachrichtungen zu ermöglichen.

[Weitere Informationen](#)

› Heinrich Hertz-Stipendium

Die Heinrich Hertz-Stiftung fördert den wissenschaftlichen Austausch durch die Vergabe von Stipendien für internationale Forschungsaufenthalte, z. B. für in NRW tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ein Forschungsvorhaben im Ausland planen.

[Weitere Informationen](#)

› Henriette Herz-Scouting-Programm

Die Humboldt-Stiftung möchte gezielt Forschende als Scouts gewinnen, die über ein internationales Netzwerk verfügen und ihr Team um exzellente Humboldt-Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten erweitern möchten.

[Weitere Informationen](#)

› The Branco Weiss Fellowship – Society in Science

Das Stipendium richtet sich an Postdoktoranden aller Bereiche der Natur- und Ingenieurwissenschaften, die nicht nur aufstrebende Talente in ihrem jeweiligen Fachgebiet sind, sondern auch eine Vision haben, um ihre eigenen Träume von einer Neugestaltung der Zukunft ihres Fachgebiets zu verwirklichen, und vor allem bereit sind, sich über die Grenzen ihres jeweiligen Fachgebiets hinaus mit der Gesellschaft über relevante soziale, kulturelle, politische oder wirtschaftliche Themen auszutauschen.

Bewerbungsschluss ist der 15. Januar 2026.

[Weitere Informationen](#)

› Indo-German Bilateral Workshops

Das Indo-German Science & Technology Centre (IGSTC) fördert die Organisation von indisch-deutschen Workshops zu Themen von gemeinsamem Interesse, mit dem Ziel, Plattformen für einen intensiven Austausch zwischen Wissenschaftlern/Forschern aus Wissenschaft und Industrie zu schaffen. Die Workshops müssen in Indien oder Deutschland stattfinden und sich um ein spezifisches Forschungsthema aus Themenbereichen drehen, die sowohl für das indische Department of Science and Technology (DST) als auch für das BMFTR relevant sind.

Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2026.

[Weitere Informationen](#)

› BMFTR/EUP OHAMR: Transnationale Forschungsprojekte zum Thema Arzneimittelresistenzen

Es wird eine begrenzte Anzahl transnationaler Forschungsprojekte gefördert, die einen Beitrag zur Bekämpfung von arzneimittelresistenten Infektionen leisten sollen. Es werden nur Forschungsvorhaben im Rahmen transnationaler Forschungsverbünde gefördert, die aus mindestens drei bei den genannten Förderorganisationen antragsberechtigten Gruppen aus drei unterschiedlichen Ländern bestehen.

Bewerbungsschluss ist der 02. Februar 2026.

[Weitere Informationen](#)

› Creation of new research groups at the Institut Pasteur

The Institut Pasteur is launching an international call to recruit new junior research group leaders leveraging cutting-edge transdisciplinary approaches to exploring infectious diseases, host-microbe interactions, and/or vaccines. We also welcome applications from researchers developing innovative artificial intelligence methodologies to advance these areas of biology and health sciences.

Bewerbungsschluss ist der 9. Februar 2026.

[Weitere Informationen](#)

› **GO-Bio initial (BMFTR)**

Das Programm GO-Bio initial des BMFTR fördert die Identifizierung und Entwicklung früher lebenswissenschaftlicher Forschungsansätze mit erkennbarem Innovationspotenzial. Als Einreichende, Leitende oder Teammitglieder der geförderten Forschungsprojekte kommen insbesondere Personen infrage, die sich in einer beruflichen Orientierungs- oder Umorientierungsphase befinden. Das heißt einerseits Masteranden, Doktoranden oder Postdoktoranden, die sich eine Karriere abseits des klassischen Wissenschaftssystems vorstellen können (z. B. in einer Ausgründung oder der Industrie), und andererseits Berufserfahrene, die noch einmal etwas Neues wagen wollen.

Bewerbungsschluss ist der 15. Februar 2026.

[Weitere Informationen](#)

› **Else Kröner Memorialstipendien**

Die Else Kröner-Fresenius-Stiftung schreibt für das Jahr 2026 erneut bis zu sechs Individualstipendien mit einer Laufzeit von zwei Jahren für junge forschende Ärztinnen und Ärzte in der Weiterbildungsphase aus. Jedes Else Kröner Memorialstipendium ist mit 250.000 Euro dotiert.

Bewerbungsschluss ist der 25. Februar 2026.

[Weitere Informationen](#)

› **Deutsche Leberstiftung – Vernetzungs-Stipendium 2026**

Die Deutsche Leberstiftung fördert mit ihren Vernetzungs-Stipendien den wissenschaftlichen Austausch zwischen Forschungseinrichtungen im Bereich der Hepatologie. Es werden für das Jahr 2026 zwei Vernetzungs-Stipendien ausgeschrieben; jeder Stipendiat wird maximal mit 7.500,- Euro unterstützt.

Bewerbungsschluss ist der 26. Februar 2026.

[Weitere Informationen](#)

› **Lohfert-Preis 2026**

Unter dem Titel „Patient Journey neu gedacht – Innovative Lösungen für ein institutionenübergreifendes Patientenmanagement“ sucht die Christoph Lohfert Stiftung Projekte, die die Versorgung konsequent aus der Perspektive der Patientinnen und Patienten heraus gestalten.

Bewerbungsschluss ist der 28. Februar 2026.

[Weitere Informationen](#)

› **Leadership Academy der GSO**

Förderprogramm des GSO – Guidance, Skills & Opportunities for Researchers e. V. für deutschsprachige Early- und Mid-Career-Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Fachrichtungen an Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen im In- und Ausland. Es werden 25 Stipendien vergeben.

Bewerbungsschluss ist der 01. März 2026.

[Weitere Informationen](#)

› **Alfried Krupp-Förderpreis**

Verleihung an junge Universitätsprofessorinnen und -professoren der Natur- und Ingenieurwissenschaften (inkl. Medizin) mit herausragender wissenschaftlicher Qualifikation und bereits vorliegenden exzellenten Forschungsleistungen.

Bewerbungsschluss ist der 06. März 2026.

[Weitere Informationen](#)

› **Innovationspreis NRW 2026**

Das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie NRW (MWIKE) zeichnet mit dem Innovationspreis jedes Jahr Persönlichkeiten aus, die in den verschiedenen Phasen der Innovationskette – von der Erprobung einer herausragenden Idee über die kommerzielle Anwendung bis hin zur Skalierung – als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Transformation Nordrhein-Westfalens mit vorantreiben. Im Jahr 2026 werden einmalig nur Bewerberinnen zugelassen, da der Bewerbungsstart im Zeichen des 50. Jubiläums des Internationalen Jahres der Frau der Vereinten Nationen steht.

Bewerbungsschluss ist der 06. März 2026.

[Weitere Informationen](#)

› **Reduzierung des Gender Data Gap in der klinischen Forschung**

Ziel dieser Fördermaßnahme des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) ist es, die aus Sicht von Patientinnen und Patienten dringlichsten Forschungsfragen zum Schließen des Gender Data Gaps in der geschlechtersensiblen Behandlung zu identifizieren. Die Förderrichtlinie ist in vier Module unterteilt. Gefördert werden wissenschaftsinitiierte Einzelvorhaben (z. B. systematische Übersichtsarbeiten, Post-hoc-Analysen, Priority Setting Partnerships, Summer Schools).

Bewerbungsschluss ist der 10. März 2026.

[Weitere Informationen](#)

› **Scoping Workshops der Volkswagen Stiftung**

Scoping Workshops sind Veranstaltungen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich jenseits ihrer aktuellen Forschung Gedanken um die Zukunft ihres Forschungsgebiets machen möchten. Die Workshops bieten einen Raum für einen Austausch darüber, wie es um ein Forschungsgebiet bestellt ist; was darin anders gemacht werden könnte; was für Potenziale bestehen und wie sich diese realisieren ließen; wie sich solche Entwicklungen anstoßen lassen.

Online-Sprechstunde: 12. Februar, 10:00-11:30 Uhr.

Bewerbungsschluss ist der 17. März 2026.

[Weitere Informationen](#)

› **ERC Proof of Concept Grant**

The Proof of Concept (PoC) grant supplements the research grants awarded by the European Research Council (ERC). It is geared exclusively toward researchers who already hold an ERC grant and wish to utilize a research finding from their ongoing or already completed project in the pre-commercial stage. The objective of a PoC project is to review the market potential of an idea and to further develop it in terms of readiness for application, commercialization, or marketing.

Bewerbungsschluss ist der 17. März 2026.

[Weitere Informationen](#)

› **Wissenschaftliche Stipendien für Promovierende, Master- und Medizinstudierende**

Die wissenschaftlichen Stipendien der Bayer Foundation richten sich an herausragende Master- und Medizinstudierende sowie Promovierende und zur Durchführung internationaler Forschungsprojekte, Praktika und mehr. Diese Stipendien sind zusätzliche Mittel für Auslandsaufenthalte, die die Forschungsprojekte ergänzen.

Bewerbungsphase vom 18. Februar bis zum 15. April 2026.

[Weitere Informationen](#)

› **Momentum – Förderung für Erstberufene durch die Volkswagen-Stiftung**

Die Initiative adressiert Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in einer frühen Phase nach Antritt ihrer ersten Lebenszeitprofessur (thematisch offen). Ziel ist es, ihnen in dieser Karrierephase Möglichkeiten zur inhaltlichen und strategischen Weiterentwicklung ihrer Professur zu eröffnen. Online-Sprechstunden: 10. Februar (dt.) und 23. Februar (engl.), jeweils 13:00-14:30 Uhr.

Bewerbungsschluss ist der 14. April 2026.

[Weitere Informationen](#)

› **CoMove – Boehringer Ingelheim Stiftung**

The CoMove programme supports outstanding scientists in dual career constellations who are relocating to the region where their partner accepted or is negotiating an academic appointment at an institution in Germany or Austria. The programme is specifically designed for the accompanying partner who seeks to establish a new research group or relocate an existing one. Fortlaufende Beantragung möglich.

[Weitere Informationen](#)

› **DZIF Academy**

Diverse Programme zur Förderung des infektionsmedizinischen wissenschaftlichen Nachwuchses, die sich an Studierende und Graduierte der DZIF-Standorte richten (Karriereförderung, Trainings- und Reiseprogramme).

[Weitere Informationen](#)

CIM-Termine

› **21. Kölner Antibiotika-Tag: Was gibt es Neues in der Klinischen Infektiologie?**

31. Januar 2026, 09:00-13:00 Uhr

Ort: Uniklinik Köln, LFI-Gebäude (Hörsaal 1)

Flyer und [Anmeldung](#)

› **Infektiologische Fortbildungsreihe des CIM: Infektionen bei febriler Neutropenie**

09. Februar 2026, 17.00-18.00 Uhr

Dr. Jannik Stemler,

Schwerpunkt für Klinische Infektiologie,

Uniklinik Köln

Ort: online

› **Infektiologische Fortbildungsreihe des CIM: Post CROI**

09. März 2026, 17:00-18:00 Uhr

Prof. Dr. Clara Lehmann,

Schwerpunkt für Klinische Infektiologie,

Uniklinik Köln,

› Dr. Björn-Erik Ole Jensen,

Infektiologie, Uniklinik Düsseldorf,

› Prof. Dr. Jürgen Rockstroh,

Infektiologie, Universitätsklinikum Bonn

Ort: online

› **Vom Befund zur Entscheidung: Infektiologische Fallkonferenz zum Mitdiskutieren**

Wöchentlich donnerstags von

08:15-09:00 Uhr, Ort: online

Ausgewählte Veranstaltungen

- › **Digitale infektiologische Fortbildungsreihe der DGI und Akademie für Infektionsmedizin – Sexuelle übertragbare Infektionen**
Dr. Frederike Waldeck (UKSH Lübeck)
14. Januar 2026, 16.30-17.30 Uhr
Ort: online, [Anmeldung](#)
- › **IMMIH Seminar – From Skin Resident to Pathogen: Routes to *S. epidermidis* Invasiveness**
Prof. Holger Rohde (Institut für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf), 15. Januar 2026, 17.00 Uhr
Ort: Kursgebäude IMMIH, Goldenfelsstraße 21
- › **VIRAL NRW Symposium**
Prof. Dr. Kay Grünewald, Hamburg
16. Januar 2026, 14.30 Uhr
Ort: online, [Anmeldung](#)
- › **EFISG: Evolving fungal names: What clinicians and scientists need to know**
Prof. Dr. Ferry Hagen, Niederlande; Prof. Dr. Andy Borman, Großbritannien; Prof. Dr. Sarah Kidd, Australien
20. Januar 2026, 11.00 Uhr
Ort: online, [Anmeldung](#)
- › **NUM-Convention 2026 - Das NUM 3.0: Auf dem Weg zu einer offenen und nachhaltigen Forschungsplattform**
21. und 22. Januar 2026
Ort: bcc Berlin Congress Center am Alexanderplatz
[Weitere Informationen](#)
- › **VIRAL NRW, Reihe „Klinische Virologie“: Severe Dengue: Fallbericht eines Reiserückkehrers aus der Karibik**
Priv.-Doz. Dr. Veronica Di Cristanziano und Dr. Jonathan Steinke, Universitätsklinikum Köln
30. Januar 2026, 14.30-15.30 Uhr
Ort: online, [Anmeldung](#)
- › **NUM Insights: Erste Ergebnisse und Erfahrungen aus RAPID-REVIVE**
Prof. Dr. Maria Vehreschild (Universitätsmedizin Frankfurt)
09. Februar 2026, 17.00-17.45 Uhr
Ort: online, [Weitere Informationen](#) und [Anmeldung](#)
- › **Digitale infektiologische Fortbildungsreihe der DGI und Akademie für Infektionsmedizin – Syphilis**
Prof. Dr. Claudia Denkinger (Uniklinik Heidelberg)
11. Februar 2026, 16.30-17.30 Uhr
Ort: online, [Anmeldung](#)
- › **EFISG: Point-of-care diagnostics in fungal diseases– Next-generation point-of-care tools**
Robina Aerts, Belgien; Dr. Tsidiso Maphanga, Südafrika
17. Februar 2026, 15.00 Uhr
Ort: online, [Anmeldung](#)
- › **Gemeinsame DZIF/PEG-Jahrestagung 2026**
23.-24. Februar 2026
Tagungsleitung u. a. Prof. Dr. Clara Lehmann
Ort: Bonn, Maritim Hotel, [Weitere Informationen](#)
- › **AMR Conference 2026**
03.-04. März 2026
Ort: Basel, [Weitere Informationen](#)
- › **VIRAL NRW Symposium**
Dr. Tanja Laske, Hamburg
06. März 2026, 14.30 Uhr
Ort: online, [Anmeldung](#)
- › **NUM Insights: Herausforderungen bei akut nicht einwilligungsfähigen PatientInnen in klinischen Studien**
Prof. Dr. Patrick Meybohm (Universitätsklinikum Würzburg)
09. März 2026, 17.00-17.45 Uhr
Ort: online
[Weitere Informationen](#) und [Anmeldung](#)
- › **Digitale infektiologische Fortbildungsreihe der DGI und Akademie für Infektionsmedizin – Gastrointestinale Infektionen**
Prof. Dr. Mark Oette, Köln
11. März 2026, 16.30-17.30 Uhr
Ort: online, [Anmeldung](#)
- › **Meeting des AK Infektionsimmunologie – 29. Symposium: „Infektion und Immunabwehr“**
16.– 18. März 2026
Ort: Burg Rothenfels
[Weitere Informationen](#)
- › **VIRAL NRW Symposium – Comparison of Flu Viruses: Why Some Influenza Viruses Are More Dangerous Than Others**
Dr. Martina Anzaghe, Paul-Ehrlich-Institut
20. März 2026, 14.30 Uhr
Ort: online, [Anmeldung](#)
- › **Digitale infektiologische Fortbildungsreihe der DGI und Akademie für Infektionsmedizin – Komplizierte Harnwegsinfektionen (Zystitis und Pyelonephritis)**
Dr. Stephan Horn, Stuttgart
08. April 2026, 16.30-17.30 Uhr
Ort: online, [Anmeldung](#)
- › **ESCMID Global 2026**
17.-21. April 2026
Ort: München
[Weitere Informationen](#)
- › **AREVIR Meeting**
24.-25. April 2026
Ort: Köln, art'otel
- › **Nationale Impfkongferenz 2026: Booster für die Impfkampagne: Die Rolle der Kommunikation**
28.-29. April 2026
Ort: Flora Köln
[Weitere Informationen](#)
- › **Kongress für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin (KIT) 2026**
17.-20. Juni 2026
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Norma Jung, Prof. Dr. Siegbert Rieg (Kongresspräsident/in DGI), Priv.-Doz. Dr. Katrin Mehler (Kongresspräsidentin DGPI)
Ort: Köln, Gürzenich
[Weitere Informationen](#)

Das CIM in Zahlen

13
Mitgliedseinrichtungen

>275
Kolleginnen und Kollegen im Einsatz
für die Infektionsmedizin

30
forschende Arbeitsgruppen

6
Externe Beiräte

1 Ziel
durch praxisverändernde Forschung Antworten auf die großen Fragen
der Infektionsmedizin geben und eine optimale Patientenversorgung gewährleisten

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Prof. Dr. Florian Klein
Sprecher Centrum für Infektionsmedizin (CIM);
Direktor, Institut für Virologie, Uniklinik Köln

Redaktion

Vera Schiewer, Dr. Fabian Weiland

Kontakt

Vera Schiewer, Telefon: 0221 478-38376
Dr. Fabian Weiland, Telefon: 0221 478-96911
E-Mail: cim-kontakt@uk-koeln.de

Layout

MedizinFotoKöln

Wir danken allen CIM-Mitgliedern für die
redaktionelle Unterstützung!